

HANDELSBLATT

für den
DEUTSCHEN GARTENBAU
und die
mit ihm verwandten Zweige.

No. 29.

Rixdorf-Berlin, den 17. Juli 1909.

XXIV. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.
Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: **F. Johs. Beckmann** in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: **Verband der Handelsgärtner Deutschlands**, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Für unsere illustrierten Nummern erbitten wir uns von den verehrten Mitgliedern deren besonderes Interesse und sind wir für Ueberlassung von zur Wiedergabe geeigneten Photographieen besonders dankbar.

Der Verband der Handelsgärtner Frankreichs.

Seit einigen Jahren haben sich die französischen Handelsgärtner ebenfalls zu einem Verbandsverbande unter dem Namen: „Fédération nationale des Syndicats Horticoles de France“ vereinigt. Wie schon der Name sagt, ist der Verband durch eine Vereinigung der lokalen Syndikate gebildet worden, von denen viele schon längere Zeit bestehen, andere jedoch erst durch die Vereinigung gegründet worden sind. Innerhalb der Fédération gibt es noch eine Section libre, welche diejenigen Handelsgärtner vereinigt, die keinem Syndikat angehören. Somit sind in dem französischen Verbandsverbande beide Arten der Mitgliedschaft vorhanden, die korporative und die persönliche. Eine jeden Monat einmal erscheinende Zeitung „L'Horticulture française“ erfüllt die Aufgabe des Verbandsblattes. Die sehr rührige Verwaltung der Fédération wird gebildet aus dem Präsidenten Herrn **Fernand Rabier**, Mitglied der Kammer der Deputierten, dem ersten Vizepräsidenten Herrn **Debrie-Lachume**, und 9 weiteren Vizepräsidenten, einem Generalsekretär, Herrn **F. Lellieux**, dessen Stellvertreter, Herrn **M. Turbat**, einem Schatzmeister, Herrn **Gentilhomme** und dessen Stellvertreter Herrn **Cambron**. Die Redaktion des Verbandsblattes untersteht Herrn **Georges de la Bruyère**, die geschäftliche Leitung Herrn **M. Sauvage**, 10 Rue Royale, Paris.

Die Aufgaben, welche sich die Fédération gestellt hat, sind dieselben wie bei unserm Verbandsverbande. Augenblicklich werden folgende Angelegenheiten behandelt: Haftbarkeit der Eisenbahnen für Frostschäden an den

reisenden Gütern, Agitation gegen die Ablehnung von Trauerspenden, Bildung einer Hagelversicherungsgesellschaft, Massnahmen gegen das Monopol gewisser Friedhofsgärtner und gegen die Unsitte der Versendung von Engroskatalogen an Private usw. Man sieht also: „tout comme chez nous!“

Vielen Beifall haben die von der Fédération unternommenen Gesellschaftsreisen bei ihren Mitgliedern gefunden, die durchgeführt werden unter den Gesichtspunkten: „mit wenig Kosten viel bieten“. Während vor 2 Jahren London und im Vorjahre Holland und Belgien das Ziel der Verbands-Gesellschaftsreisen war, wird man dieses Jahr Deutschland einen Besuch abstatten. Der Vorstand unseres Verbandes hat in Gemeinschaft mit dem Vorsitzenden des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer gern dem Ersuchen des französischen Komitees, an dessen Spitze die Herren **Debrie-Lachume**, **Sauvage** und **Turbat** stehen, entsprochen, zur Durchführung des Unternehmens hilfreich die Hand zu bieten. Am 19. Juli werden die französischen Kollegen in Metz den deutschen Boden betreten und dann Frankfurt a. Main, Erfurt, Dresden, Berlin, Hamburg, Köln, Trier besuchen, um über Luxemburg am 1. August wieder in Paris einzutreffen.

In den genannten Städten wird alles weitere von den betreffenden Ortsgruppen besorgt, und ist die Organisation des Empfanges und die Führung durch Gärtnereien, Anlagen, Sehenswürdigkeiten usw. auf das Beste vorbereitet. Wir aber hoffen, dass unsere französischen Kollegen von ihrem Ausfluge durch Deutschland voll befriedigt werden und rufen ihnen ein herzliches „Willkommen“ zu.